



PLATIN: KEIN ERSATZ FÜR GOLD!

Der Platinpreis kann trotz sinkender Produktion nicht steigen. Warum?

Die Edelmetalle Gold, Silber und Platin haben etwas gemeinsam: Sie gelten als gute Wertanlage in unsicheren Zeiten. Aber stimmt das, ist z.B. Platin ein guter Ersatz für Gold? Die Preisentwicklung beider Edelmetalle weist jedenfalls Parallelen auf, wie der Chart unten zeigt. Steigt der Goldpreis, dann legt meist auch die Notierung von Platin zu und umgekehrt. Seit Anfang 2014 bleibt der Platinpreis aber hinter dem Goldpreis zurück: Während die Unze Gold heute etwas höher gehandelt wird als Anfang 2014, liegt der Platinpreis je Unze immer noch etwa 40 Prozent unter dem Niveau von vor drei Jahren (siehe Chart). Platin war folglich in diesem Zeitraum keine gute Geldanlage. Bleibt das so oder hat Platin nun Nachholbedarf und sollten Sie das Edelmetall Ihrem Depot beimischen?

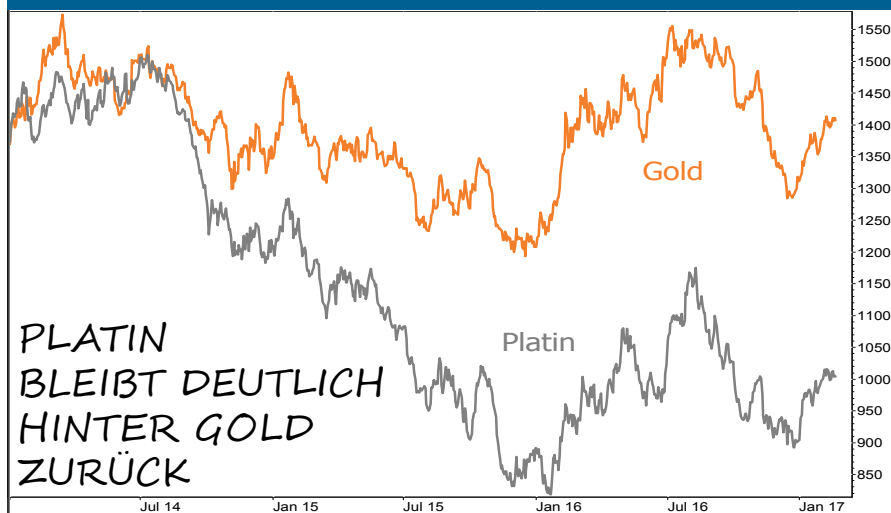
DIE NACHFRAGE DER AUTOINDUSTRIE DÜRFTE FALLEN

Selbst Experten tun sich schwer damit, die schwache Performance des Edelmetalls in den letzten Jahren zu erklären, denn am Platinmarkt besteht seit fünf Jahren ein Angebotsdefizit. Mit anderen Worten: Die Nachfrage ist seit langem höher als das Angebot. Dazu kommt, dass die Minenproduktion schon vor 10 Jahren ihren Zenit überschritten hat. Eigentlich müsste der Preis eines Gutes unter diesen Umständen steigen, aber bei Platin war das nicht der Fall. Grund dafür sind vermutlich die hohen Lagerbestände, die von verschiedenen Akteuren gehortet und bei einem Preisanstieg auf den Markt geworfen werden. An dieser Situation wird sich kurzfristig nichts ändern, so dass wir nicht mit einem nachhaltigen Anstieg des Platinpreises rechnen. Zumal auch die Aussichten für die Nachfrage nicht rosig sind: Platin wird vor allem in Diesel-Katalysatoren eingesetzt und Dieselmotoren befinden sich aus bekannten Gründen auf dem absteigenden Ast. Platin-ETFs besitzen für den Markt zwar eine gewisse Bedeutung, werden aber von der Mehrzahl der Anleger offenbar vor allem für Preisspekulationen genutzt, auch 2016 gab es ein starkes Hin und Her bei den Zu- und Abflüssen in die ETFs.

FAKTEN ZU PLATIN

- ▶ Es besteht ein Angebotsdefizit, das aber 2016 zum dritten Mal in Folge gefallen ist
- ▶ Die Platinproduktion ist 2016 um 2% auf 6 Mio. Unzen gesunken
- ▶ 76% des Angebots stammen aus der Minenproduktion, der Rest ist Recycling
- ▶ Südafrika ist mit einem Anteil von 72% der wichtigste Produzent von Platin
- ▶ Bereits vor 10 Jahren wurde die Produktionsspitze erreicht
- ▶ Steigende Kosten machen den Produzenten stark zu schaffen, die Margen fallen
- ▶ 40% der Nachfrage stammen aus der Autoindustrie (Katalysatoren für Diesel)
- ▶ Auf ETFs und Finanzinvestoren entfällt nur ein geringer Teil der Nachfrage (ca. 7%)
- ▶ 2016 gab es unter dem Strich Abflüsse von 33 Tsd. Unzen aus den Platin-ETFs
- ▶ Platin kann teilweise durch Palladium ersetzt werden (z.B. bei Katalysatoren)
- ▶ Es gibt schnell verfügbare Lagerbestände in Höhe von circa 2,15 Mio. Unzen
- ▶ Mit Platin hinterlegte ETFs sind der ETF Phys. Platinum (WKN A0N62D) und der db Phys. Platinum Euro hedged (A1EK0H)

GOLD- UND PLATINPREIS JE UNZE im Vergleich seit 2014



UNSER FAZIT



Die Situation am Platinmarkt spricht nicht dafür, dass der Preis dieses Edelmetalls den Rückstand zu Gold in nächster Zeit aufholen kann. Allerdings wird Platin wieder zulegen, wenn auch Gold nachhaltig steigt. **Als Absicherung eines Depots gegen Krisen ist Platin aber wenig geeignet. Der Preis unterliegt starken Schwankungen und ist wie Silber auch von der Konjunkturentwicklung abhängig.** Wir setzen daher derzeit nicht auf Platin.